

Leerstandsquoten in Rheinhessen im Fokus: Analyse der Wohnungsmarktsituation

Erfahren Sie, welche Orte in Rheinhessen die höchsten Leerstandsquoten aufweisen und warum der Wohnungsmarkt in der Region vergleichsweise stabil ist. Finde heraus, wie aktuelle Zensus-Daten die Leerstände beeinflussen und welche Entwicklungen für die Zukunft prognostiziert werden.

In Rheinhessen, einer Region in Rheinland-Pfalz, sind Leerstände in Wohnungen eher selten anzutreffen. Die meisten Orte weisen Leerstandsquoten zwischen 2,5 und 4,5 Prozent auf. Laut dem Immobilienmarktforscher Michael Voigtländer vom Institut der deutschen Wirtschaft gelten 2,5 Prozent Leerstand als normal für einen funktionierenden Wohnungsmarkt. Größere Städte wie Mainz, Bingen, Ingelheim und Worms liegen über diesem Durchschnitt, erreichen aber selten die kritische 8-Prozent-Marke, die die höchsten Leerstände kennzeichnet.

Die Ausnahme: Einige Orte mit hohen Leerstandsrate

Trotz der allgemeinen Stabilität des Wohnungsmarkts gibt es vereinzelt Ausreißer in Rheinhessen. Orte wie Hillesheim, Winterheim, Gau-Weinheim und Eimsheim weisen Leerstandsquoten von über 8 Prozent auf, was als kritisch eingestuft wird. Michael Voigtländer betont jedoch, dass erst Leerstände über 10 Prozent wirklich besorgniserregend wären.

Es besteht jedoch auch die „paradoxe Situation“, dass trotz

Leerständen in vielen kleineren Städten Wohnungsnot herrscht. Die Bedürfnisse der Suchenden würden oft nicht mit den vorhandenen Möglichkeiten übereinstimmen.

Ausblick auf die Zukunft

Die jüngst veröffentlichten Zensusdaten aus dem Jahr 2022 könnten bereits überholt sein, da sie nicht die Wohnungen berücksichtigen, die von ukrainischen Geflüchteten genutzt werden. Laut Empirica könnten die Leerstandsquoten bis 2045 weiter steigen, da einerseits junge Menschen in die Städte ziehen und dort bleiben, und andererseits die Bevölkerung schrumpft, was die Nachfrage nach Wohnungen verringert.

Es bleibt abzuwarten, wie sich die Situation auf dem Wohnungsmarkt in Rheinhessen in den kommenden Jahren entwickeln wird und ob Maßnahmen ergriffen werden müssen, um die Diskrepanz zwischen Leerständen und Wohnungsnot zu überbrücken.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de